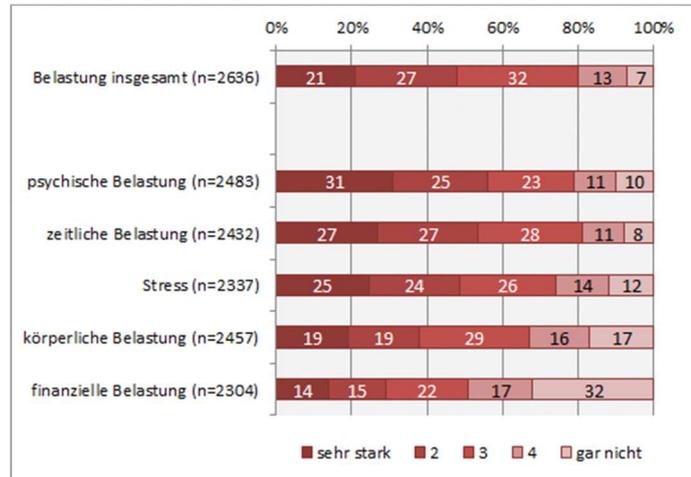


Soziale Arbeit für pflegende und betreuende Angehörige

Relevanz der Thematik

- 947.000 pflegende Angehörige in Österreich
- Hohe Belastung pflegender und betreuender Angehöriger
- Angehörige als „Pflegedienst der Nation“ (Nagl-Cupal et al. 2018: 16)
- Soziale Arbeit im Bereich der ambulanten Altenpflege kaum vertreten



Quelle: Nagl-Cupal et al. 2018: 77

Anliegen

- Evaluation und Weiterentwicklung des „Modells zur Umsetzung Sozialer Diagnostik im Bereich der Ambulanten Altenpflege“ bestehend aus einem Assessmentbogen zur Erfassung der sozialen Situation der Angehörigen und einer sozialarbeiterischen Intervention (Elbe / Fritzer 2011)
- Anpassung des ursprünglichen Assessmentbogens an die Erfordernisse der Praxis
- Erarbeitung von Hilfestellungen für Anwender*innen

Forschungsdesign:

- Kooperation mit der Volkshilfe NÖ,
- Erprobung des Modells durch 9 Pflegefachkräfte und 31 Angehörige
- Fünf Telefoninterviews und eine Gruppendiskussion mit drei Pflegefachkräften
- Sozialarbeiterische Intervention (einmaliges Beratungsgespräch) mit zwei Angehörigen

Erkenntnisse

- Abkehr von der Vorstellung eines linearen Ablauf des Modells
- Hilfeannahme ist ein längerfristiger Prozess, Hilfebedarf und Hilfeannahme als Spannungsverhältnis
- Zentrale Rolle der Pflegefachkräfte aufgrund der bestehenden Beziehung zu den Angehörigen
- Intervention der Sozialen Arbeit als erweitertes Clearing

Literatur

Nagl-Cupal, Martin / Kolland, Franz / Zartler, Ulrike / Mayer, Hanna / Bittner, Marc / Koller, Martina / Parisot, Viktoria / Stöhr, Doreen (2018): Angehörigenpflege in Österreich. Einsicht in die Situation pflegender Angehöriger und die Entwicklung informeller Pflegenetzwerke. Wien: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Elbe, Carmen / Fritzer, Carina (2011): Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Diagnostik im Kontext der ambulanten Altenpflege. Masterthese, Fachhochschule St. Pölten.